

Saale-Zeitung.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

weder die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Annoncenstellen und allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Retenken die Seite 75 Pf. Erhöht wesentlich prägnant; Sonntags und Montags einmal, sonst pünktlich täglich. [Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei mehrwöchiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Zum nächsten Zeitungsbereich unter Nr. 6816 eingetragen. Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Preisnummern von 10/1, bis 12/1, Nr. 1. [Erschienen: Redaktion Nr. 2592. — Expedition Nr. 176.]

Nr. 292.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 25. Juni

1903.

Die heutige Nummer

der „Saale-Zeitung“ enthält im Inzeratenteil einen Postfestschein, den wir allen Lesern unserer verehrlichen Abonnenten zur Benutzung empfehlen, die bisher das Postabonnement noch nicht erneuert, denn mit dem 25. dieses Monats haben die Briefträger das Einfirmen der Postfestscheitel beendet.

Dankbar

werden wir unseren geehrlichen Abonnenten sein, wenn sie, falls ihre Abonnementbestellung bereits erneuert ist, den Postfestschein demnach herausnehmen und mit einem empfehlenden Begleitwort an Nachbarn und Freunde zur Benutzung weitergeben.

Sür 5 M. 25 Pfg. (exkl. Postgebühren)

vierteljährlich abonniert man auf die „Saale-Zeitung“ bei allen deutschen Postämtern unter der Bestellnummer 6816 und erhält damit eine vorzüglich redigierte 2mal täglich erscheinende große Tageszeitung. Seit Jahresfrist ist die „Saale-Zeitung“ auch durch ihre ausgezeichneten Romane und sonstigen ausgewählten Unterhaltungs- und Belehrungsstoffe als

ein echtes Familienblatt

bekannt und beliebt, was durch die außerordentlich weite Verbreitung in allen Bevölkerungskreisen von ganz Mitteldeutschland bewiesen wird. An uns beauftragte Adressen übersehen wir jederzeit bereitwilligst Probeummanteln der „Saale-Zeitung“ kostenlos und portofrei.

Expedition der „Saale-Zeitung“, Halle 5., Große Brauhausstraße 17.

Scharfmacherei.

Noch sind die Wahlen zum Reichstag nicht beendet und schon erheben die unvermeidlichen Scharfmacher und ihre Organe, unter denen natürlich auch das in Halle erscheinende konservativ-agrarische Blatt nicht fehlen darf, ihre Stimme, um von der Regierung Maßregeln zu fordern, die dem ferneren Anwachen der Sozialdemokratie einen Damm entgegenzusetzen sollen. „Videant consules“, so rufen sie angelegentlich des außerordentlichen Stimmenszuwachses, den die äußerste Linke erhalten hat, und sie sind für eine neue Ausnahmegesetzgebung so begeistert, daß sie erklären, sie dürften zu wollen, sollte es was es wolle und selbst dann, wenn zu diesem Zweck der eben gewählte Reichstag aufgelöst und noch einmal an die Wähler appelliert werden müßte. Die drei Millionen Stimmen, mit denen der „Vorwärts“ jetzt prunken geht, scheinen seinen Lesern die Sinne vollständig verwirrt zu haben, denn obwohl ihre Bestrebungen, die Regierung von neuem dazu zu machen gegen die Sozialdemokratie, seit Fallentlassen des Sozialistengesetzes eigentlich nicht erlaubt sind, ist seit Jahr und Tag schon kein Vorstoß in diesem Sinne zu verzeichnen gewesen, der so offen auspricht, was man auf Seiten der rechtsstehenden Parteien als vornehmste Aufgabe der Regierung und der Gesetzgebung betrachtet, wie dieser Klammern, der zwar zu beweisen sucht, daß unter Vaterland vor einer großen inneren Gefahr steht, in Wirklichkeit aber nur ein neues Zeugnis dafür ist, wie tiefe Leere doch noch sind, die aus der Gefährlichkeit, dieser besten Lehrmeisterin aller Zeiten, nichts zu lernen vermögen.

Es gibt in der neueren politischen Geschichte kaum ein zweites Gesetz, das derart gegenständig seinem eigentlichen Zweck gerichtet hat wie das Sozialistengesetz, nach dessen zweiter Auflage die Scharfmacher jetzt wiederum verlangen. Statt, wie Fürst Bismarck und die, die ihn in seinem Vorhaben unterstützten, einst hofften, der Sozialdemokratie den Boden abzugraben, sie zu erlösen durch die Unmöglichkeit der Weiterverbreitung ihrer Lehren durch Wort und Schrift, hat das Ausnahmegesetz vom 21. Oktober 1878 direkt fördernd für jene Partei gewirkt. Das wird schlagen bewiesen dadurch, daß die Sozialdemokratie unter dem Gesetz an Stimmenszahl mehr zunahm wie irgend eine andere Partei. Am 1. April 1878 für die Zeit der Annahme des Gesetzes über 438,156 Stimmen, so erhöhte sich diese Zahl bei den Wahlen, die während der Geltung des Sozialistengesetzes stattfanden, 1884 auf rund 500,000, 1887 auf 753,000 und 1890 auf 1,427,298 Stimmen, was die Regierung veranlaßte, sowohl auf die geplante dauernde Einführung wie auch auf die einfache Verlängerung des Gesetzes zu verzichten, zumal sie im Reichstage keine Mehrheit für ihre Absichten gewinnen konnte. Daß das Ausnahmegesetz einen solchen Effekt, wie ihn die Zahlen darstellen, haben mußte, war vorauszusetzen, denn nichts vermag erdritter auf die Massen zu wirken, als ihre Ausgestaltung aus dem Rahmen des Rechts, das für alle gleich sein soll. Die Erbitterung aber ist es, die die Anhänger der Sozialdemokratie zu jener Begeisterung für ihre Sache führte, von der die bürgerlichen Parteien heute noch lernen können, zu einer Begeisterung, die während der Dauer des Gesetzes feierlich gebahren schaute, insgeheim zu agitieren und um so erfolgreicher darinnen war, als mit einer politischen Ausnahmehandlung immer der Schein eines Martyriums verknüpft zu sein pflegt, das Sympathien erregt, die sonst wohl kaum aufzutreten wären. Das sieht man heute auch in den leitenden Kreisen ein, und deshalb die geringe Neigung, den Wünschen der Scharfmacher Rechnung zu tragen.

Ein konkretes Beispiel für die gegenteilige Wirkung von Ausnahmegesetzen bietet auch das Zentrum, welches das, was es heute ist, erst wieder dank der Verlorenen, denen es während des Regimes des ersten Kanzlers ausgekehrt war. Die Maielege in Preußen, die Zeitungserschließung und manches andere haben die Anhänger der katholischen Kirche just ebenso in die Arme des Zentrums getrieben, wie das Sozialistengesetz tausende von Arbeitern in die der Sozialdemokratie, das stellte vor einigen Tagen erst wieder ein Zentrumorgan angesichts des Ausfalls der Wahl triumphierend fest. Mit den Maiegesetzen wurde den treibenden Kräften im Zentrum, die zumeist ja identisch sind mit der Geistlichkeit, eine außerordentlich wirksame Agitationswaffe in die Hand gegeben, der es in erster Linie zuzuschreiben ist, daß die Zentrumspartei inzwischen zur ausschlaggebenden Partei im Reichstage wurde und dieselbe Regierung, die diese Partei unter Bismarck auf härteste bekämpfte und sie zu Zeiten mit der Sozialdemokratie in einen Topf warf, mit ihr patieren muß, wenn sie irgend etwas zustande bringen will. Als drittes Beispiel lassen sich auch die Polen anführen, denen gegenüber man seit einiger Zeit schon rauft und rauft, den alten Fehler zu begehen, den man der Sozialdemokratie und dem Zentrum gegenüber beging. Wir haben früher schon an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Art von Polenpolitik, welche die Regierung treibt, feierlich werdende Kraft zu äußern vermag, daß man kulturell, wirtschaftlich wirken muß, will man die Gegenseite mildern und der großpolnischen Idee den Boden allmählich entziehen. Nicht die Unterdrückung der polnischen Sprache, nicht Gebelumbundprozesse und Gymnasialentlassungen, Museums- und Theaterbauten, nicht Ausnahmemaßregeln, wie sie jetzt anlässlich der Kravalle in Baurahastien wieder vorgeschlagen werden, entwanfen den Feind, sondern soziale Reformen, eine weise Verwaltung und eine Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, die der Eigenart der ehemals polnischen Landbevölkerung trägt und erkennen läßt, daß dem Staate daran gelegen ist, die teilweise bemittelte Bevölkerung der polnischen Bevölkerung zu haben, sie menschenwürdiger zu gestalten, das sind die Mittel, die allein Erfolg versprechen und ein allmähliches Erweichen der großpolnischen Idee herbeiführen können.

Und das ist zu einem Teil auch der einzige Weg, auf dem der weiteren Ausbreitung der Sozialdemokratie Abbruch getan werden kann. Mit der Sozialpolitik, die im Deutschen Reiches getrieben wird, allein ist es nicht getan. Die Kreise, die, wie die eingangs erwähnten, das glauben, beweisen damit nur, wie wenig Verständnis sie der gegenwärtigen Situation entgegenbringen. Die wirtschaftliche Lage der arbeitenden Klassen mag zwar trotz sozialer Gesetzgebung noch mangelhaft zu wünschen übrig lassen, ist aber nicht derart, daß sie die Massen in die Reihen der Sozialdemokratie treiben müßte. Treiber dienste besorgt vielmehr die Regierung selbst durch ihre Politik, die in erster Linie immer nur die Interessen der einflussreichen Kreise berücksichtigt, die diesen Mittel- und Arbeiterstandes zu Worte kommen zu lassen und immer wieder in den alten Fehler der dritten Schichten der Bevölkerung für die Bedürfnisse des Staates in Anspruch zu nehmen, statt jeden nach seinem Vermögen und Können herauszugeben zu dem, was der Staat bedarf. Schuld an dem Anwachen der sozialdemokratischen Stimmen trägt auch die Verwaltungspraxis, die seit Jahr und Tag bei uns gabelt und gibt. Ein jedes Buch ließe sich schreiben darüber, wie durch den Affektivismus und Bureaokratismus, durch den Gang zum Legalen, Entzernen und Schablonisieren der Kreise der Bevölkerung unmöglich gemacht und in dauernde Verwirrung verfallen, und wenn man gar einmal in das Verhältnis hineinleuchtet wollte, das in vielen Verwaltungen zwischen den oberen und den unteren Beamten besteht, wenn man die vielerlei Momente ihrer Anspannung wollte, die ganz notwendigerweise Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen auch in diesen Kreisen zeitigen müssen, dann würden vielleicht auch unsere Scharfmacher erkennen, daß doch noch manches faul im Staate dümmelt ist, und daß es im letzten Grunde genommen wohl verständlich erscheint, wenn sich die gewaltige Schar der Mililäufer der Sozialdemokratie wieder um Hunderttausende vermehrt hat. Diese Mililäufer aber durch Ausnahmegesetze zurückzuführen, wäre das Bestehe, was man tun könnte, denn dann wären sie für die bürgerlichen Parteien verloren, und die Sozialdemokratie hätte wieder einmal einen Anlaß, ihr gegnugsam bekantes „Schweineglück“ zu preisen.

Die Regierung und Verwaltung muß besser werden, wenn es besser werden soll mit dem Volk. Das ist die allein zureichende Forderung, die man aus dem Wahlergebnis ziehen kann. Diejenigen aber, die verständig am Volke und am Vaterlande, die dieser allerdings bitteren Wahrheit gegenüber konsequent die Augen verschließen und das einzige Heil darin sehen, die Regierung zu Ausnahmemaßnahmen aufzufordern, als ob der Volkswille nicht schon Unheil genug bei uns anrichtet. Offenlich bleibt die Regierung diesem Anfinnen gegenüber fest und bemüht sich nicht diesen Irrerheiten, ihrer Aufgabe in einer Form gerecht zu werden, die mehr als bisher unserer Zeit entspricht und den schaffenden und erwerbenden Ständen diejenige Stellung in der Gesetzgebung und Verwaltung zukerkennt, auf die sie ihrer Bedeutung für unser Staatsleben nach vollen Anspruch haben. Dann wird die sozialdemokratische Hochflut ganz von selbst zurückgehen. Sch.

Deutsches Reich.

Dolz u. Verfassungswirten.

— Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, sowie die Prinzen Wolfgang und Willy von Hessen und von Hessen-Kassel zur kaiserlichen Hofkapelle nach Kabinen gefahren. — Daß der Reichstag die Freierrangung verleiht, wird durch folgende Nachricht der Verfassung entgegen. Wie der „Germania“ aus Rom gemeldet wird, ist der von der katholischen Seite in Sachen des kaiserlichen Großinstitutes Lehre in Italien vom Papst zum erblichen Freierrang ernannt. Es ist kaum anzunehmen, daß die deutsche Seite, die in allerdinge die allgemeine Rechte eines Zweifels dem Papste ausgesetzt, ihm auch dieses besondere Recht der weltlichen Hoherhebung einräumen sollten. Somit wird wohl Herr Lehre auf Anerkennung seines Freierrangtitels in Deutschland verzichten und sich begnügen müssen, seinem kaiserlich-bürgerlichen Namen Lehre die Bezeichnung folgen zu lassen „päpstlich er Freierrang“.

— Auch bei den Stichwahlen wird wieder die Partei der „Partei“ manchen Sozialdemokraten ohne ihren Willen in den Sattel haben. Und auch da wieder wird im bürgerlichen Lager der alte Ruf laut werden: „Für die Säuglinge die geistliche Wahlpolitik!“ Man schäme sich nicht; auch die Sozialdemokratie hat noch Nebenben von Wahlkämpfen. Das werden auch diese Stichwahlen wieder beweisen. Aber das ist trotz alledem unbefriedigend, daß die politische Gleichgültigkeit in den bürgerlichen Kreisen heute am weitesten verbreitet ist, deren Wähler und das Wahlrecht einfließen haben. Keiner von denen hat wohl das Volk für so politisch uninteressant gehalten, daß es noch nach einem Menschenalter Tausende und Übertausende in seiner Mitte zählt, die noch nicht einmal die Grundrechnung bei diesem Wahlrecht begriffen haben; denn wenn nicht jeder Berechtigter ausführt, niemals der beste Zweck der freiwirtschaftlichen Politik erreicht werden kann, daß das Volk sich selbst regiert, vielmehr nach wie vor nur ein Teil des Volkes die Gewalt über den anderen ausübt.

Das Reichstagswahlrecht ist auf die politische Mündigkeit des deutschen Volkes angelehnt. Beugt es aber von politischer Mündigkeit, wenn heute angesichts dieser politischen Gleichgültigkeit großer Massen wieder nach dem Staate gekniffen wird? Der Staat soll diese Bürger, die nicht wissen, was sie an ihrem höchsten Bürgerrechte haben, zwangsweise zur Urne schleppen! Wir weisen ja in Deutschland dazu, jede allgemeine stützliche Pflicht auch in ein Gesetz zu prägen. Eine raffinierte Detaillierung staatlichen Zwanges bis hinein in das Gewerbe und Privatleben hat kein anderer Staat entwickelt als das Deutsche. Warum also nicht erst recht dieser die drei wichtigsten Pflichten der Allgemeinheit auch geistlichen Schug verleiht? Zumal dadurch mit einem Schlage das unheilvolle Mißverhältnis beseitigt wird, daß gerade der Einfluss der mit den Grundloagen unseres Staatswesens zur Seite den Bürger gar nicht zu der Geltung kommt, die er verdient. Das man nur den Zweck im Auge, durch die Wahl ein vollkommen zufriedenes Bild der öffentlichen Stimmung zu erhalten, so würde ein Zwang, der jeden Staatsbürger zur Urne führt, diesen Zweck allerdings ohne weiteres erreichen. Tragt man nun aber weiter, durch welche Mittel dem dieser Zweck erreicht werden soll, so ergibt sich alsbald die nötige Unausführbarkeit des Gebotens.

Zunächst, welche Zwangsmittel sollen angewendet werden? Man antwortet: Geldstrafe. Wird sie aber für alle Bevölkerungsklassen gleich festgesetzt, so treibt sie gerade die Ärmere, doch meist sozialdemokratische Masse am ehesten zur Urne und hält die Reichen zurück. Wird die Höhe aber nach dem Steuerloos bemessen, so kann dem leicht der Gebote untergeordnet werden, daß das Wort eines Reichen mehr wert ist als eines Armen, da sein Ausfall in höherer Stellung wird. Das widerspricht der Gleichheit des Wahlrechts und hat kaum Aussicht auf die Zustimmung der Parteien. Die Wahlentscheidung aber mit einem finstlichen Zerschneiden der Rechte zu befehlen, geht deswegen nicht, weil noch niemand einen praktischen Vorschlag gemacht hat, welche Rechte dem dem Säuglingen genommen werden sollen, so daß er empfindlich dadurch getroffen wird.

Und dann: es können Fälle vorkommen, in denen selbst die Wahlentziehung das Produkt sorgfältiger politischer Überlegung ist, weil beide der aufgestellten Kandidaten der politischen Meinung des Wählers in gleichem Maße widersprechen. Wollte man solche Leute zwingen, zur Wahl zu gehen, so könnte es die bisher Zufriedenen vielleicht gerade zu einer staatsfeindlichen Stimmabgabe bewegen.

Der entscheidende Punkt aber ist die Schwierigkeit der Entscheidung über die berechtigten oder unberechtigten Entschuldigungsgründe. Wer ist krank, so daß ihm der Weg zum Wahlloos unmöglich ist? Wo sind die Reize, die das in jedem Falle amtlich feststellen können. Ist jede Reize, auch eine Badererei, ein Entschuldigungsgrund — und wo ist die Grenze, die alle Reize abgrenzt, die den Wähler aus dem Wahlloos in einem Wahlloos nachdrücken föhnt, ohne eine flücht von Beschwerden zu gewährleisten? Schwerer: Krankheits- und Gebrechlichkeit, die man nicht allein lassen kann, Gebrechlichkeit des Alters, notwendige Geschäftskreise — sollen das bedecndate aber unberechtigten Entschuldigungsgründe sein? Den Kreis gerechtfertigter Entschuldigungen zu eng wie der Zungenröhre vor Gericht zu stellen, würde auslösen Millionen dieses Recht verhehlen. Man braucht nur den Politiken hinter einem staatsbürgerlichen Rechte bezuziehen, um es auslösen Zeiten zur Verfügung zu machen.

All diese Schwierigkeiten sind vorläufig so groß, daß an ihre Ueberwindung nicht gedacht werden kann. Es bleibt zur Hebung der Wahlbeteiligung gerade der bürgerlichen Kreise nur übrig,

mehr für Wahrung des politischen Interesses in der Zeit politischer Ruhe zu sorgen und dabei auf die Einwirkung der Wahlpflicht eines Staatsbürgers zu setzen. Wo wird heute den Schülern unserer Höheren und niederen Lehranstalten etwas von einer Wahlpflicht beigebracht? Wenn es schon von klein auf eingeschärft ist, daß die Ausübung des Wahlrechts die erste Pflicht ist, die jeder dem Vaterlande schuldig, so kostet doch demnach, als lange über die Wahlpflicht hinaus, freilich nicht hinreichend, Unterrichts in unseren Schulen spielt vorwiegend bei uns nur eine Nebenbedeutung und doch ist sie ein mit der Gestaltung des Reichswahlrechts gegebenes Erfordernis.

Alles in allem sieht es fast: Innerhalb des Volkes müssen die Parteien selbst für die Vertretung des politischen Interesses sorgen. Es ist ein Widerspruch, daß ein Volk, das selbst an der Regierung Anteil nehmen will, nach derselben Regierung auf sich zu dieser Anteilnahme erst zwingen zu lassen. W.

In den Eisenbahnen.

Im Wahlkreise Marburg a. M. (E. 1. a. 1.) (national-sozial) in Verbindung mit dem Konventuellen und Wähler A. P. P. beim. Eisenbahnbau haben dort nach der „Frank. Zig.“ die Sozialdemokraten, die in der Hauptwahl 1500 Stimmen erhalten haben, mit 1/2 Majorität beschlossen, sich bei der Stichwahl zwischen V. Gieseler und Wappenberg der Wahlmündigkeit zu enthalten. Diese Entscheidung ist insofern von Interesse, als sie nicht den Willen der Wähler, sondern die der Partei zum Ausdruck bringt. In der Hauptwahl wurde allerdings nicht angegeben, sondern es wurde das Verhalten der National-Sozialen zu der Meer- und Flottenfrage vorgeschrieben. Da diese Frage sie sonst nicht abgeben darf, für Kandidaten der freiwirtschaftlichen Bewegung zu stimmen, so ist das nur ein Scheinentscheid. Die Sozialdemokraten des Wahlkreises Marburg-Schwelmig-Wilmers haben für die bevorstehende Stichwahl zwischen Herrn v. Seyd (natl.) und Herrmann (Soz.) Wahlhaltung beschlossen. — Das württembergische Zentrum gibt zur Stichwahl die Parole: „Keinen Sozialdemokraten und keinen Nationalsozialisten“ und fordert in Ausführung dieser Parole, daß die Anhänger des Bestands im 2., 4., 5., 6., 7. und 14. Wahlkreise sich der Wahl enthalten. Im 3. Wahlkreise tritt das Zentrum für den Nationalsozialisten Wölff, im 8. für den Demokraten Wagner gegen den nationalsozialistischen Kandidaten Wölff an. Die Vertreter des Zentrums in Stuttgart haben die größten Wahlkreise Deutschlands, zu unterliegen; dagegen beschloß das Württembergische Zentrum, es so machen wie die Nationalsozialisten in Essen, nämlich lediglich zu sagen: „Wer wählen will, der Sozialdemokraten wählen.“

Ueber den Wahlplan für die Wahlen zum Reichstag ist die Partei der Sozialdemokraten in demselben Sinne im Einklang mit den liberalen Erwartungen nicht. Die Stimmenzahl der Liberalen ist zwar etwas gestiegen, von 63,000 auf 66,000, aber auch die Zahl der konservativen ist von 124,000 (1898) 109,000, und die der Nationalsozialisten auf 14,000 (12,000) gestiegen. Das Zentrum brachte 500 (500), die Polen 132 (107) Stimmen an. Dem Sozialdemokraten auch in unserer Provinz die Sozialdemokraten davon, denn ihre Stimmenzahl wuchs von 39,000 auf 58,000.

Politik.

— Vor Kurzem verstarb, der Landwirtschaftsminister B. v. Bötticher, welcher sich nach einer Krankheit von beträchtlicher Schwere recht unerwartet über die Welt ging. Er hinterließ ein reiches Vermögen. In der Vergangenheit war er ein Mann, der sich nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der Politik auszeichnete. Er war ein Mann, der sich nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der Politik auszeichnete. Er war ein Mann, der sich nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in der Politik auszeichnete.

Verwaltung und Reichspolitik.

— Der Verband für die wirtschaftlichen Interessen des Rheinlandes hat auf die Reichs- und Staatsbehörden eine Eingabe gerichtet, die in folgenden Wünschen besteht: Die finanzielle Aufnahmehilfe von Aufstellungen im Reich zu erleichtern. Die Verteilung der Reichs- und Staatsbehörden in den Rheinländern zu verbessern. Die Reichs- und Staatsbehörden in den Rheinländern zu verbessern. Die Reichs- und Staatsbehörden in den Rheinländern zu verbessern.

Rechtliches.

— Der Reichstag hat die Kosten der Stellvertretung für Reichstagsmitglieder während ihrer Einberufung zu den für die Reichstagsmitglieder vorgeschriebenen Lehren hat der Reichstagsminister eine Verfügung erlassen, die lautet: „Es ist unzulässig, den zu den Reichstagsmitgliedern ernannten Beamten (Während der Kosten ihrer Stellvertretung) anzuverleihen. Solange die betreffende Schuldenliste als noch besteht, so sollte die Zahlung der Schulden nicht in den Fällen nach Maßgabe des Gesetzes vom 1. Okt. 1900 mit Bewilligung eintreten. Im übrigen wurde die noch darauf anzuweisen, daß die Vertretung eines Beamten von einer militärischen Lehren nicht ohne weiteres dadurch bewirkt werden kann, daß der betreffende Beamte einen „Urlaub“ hierzu verlangt oder befristet. Wohl aber hat letztere das Recht und die Pflicht, in dringenden Fällen im Wege des Meldeamtsverfahrens die Vertretung des betreffenden Beamten von einer militärischen Lehren zu beantragen.“

in den verschiedenen Anlagengebieten leichter für Aufrecht-erhaltung von Ruhe und Sicherheit sorgen können. Damit hängt das Gelingen der Handels- und Finanzunternehmungen im Zusammenhang.

— Generalrat Prof. Dr. Wölkemann, der von seiner Gesundheitsreise durch das deutsche Reich zurückgekehrt ist, hat vor seiner Abreise von Wien diebstahl am 9. Mai einen Vortrag gehalten. Er hält das Land für Kultur geartet, empfiehlt aber sorgfältige Auswahl der geeigneten Länder und nachdrückliche Ausübung des Anbauens. Die dem Generalrat und alten Kameraden der Eingeborenen im Reichmann der Reichs, daß die Samoaer nie zu brauchbaren Plantagenarbeitern zu erziehen sein werden. Viele Kameraden hatten Besten der Samoaer, die nicht arbeiten, verlangt. Für den Plantagenbetrieb sind daher fremde Arbeiter heranzuziehen. Die Samoaer werden aber, weil der Eingeborenen nicht hat, kleinere Kulturen selbständig mit gutem Erfolg betreiben.

Ausland.

Englischer Staatsstreik in Malta.

Mr. Chamberlain hat sich, nach britischen Ministern, auch einen strengen Staatsstreik in Malta angekündigt. Er hat sich, nach britischen Ministern, auch einen strengen Staatsstreik in Malta angekündigt. Er hat sich, nach britischen Ministern, auch einen strengen Staatsstreik in Malta angekündigt. Er hat sich, nach britischen Ministern, auch einen strengen Staatsstreik in Malta angekündigt.

Die Einwanderung von Arbeitern nach Transvaal.

England nennt die unerschöpflichen Schätze der Johannesburg-Minen ein, das heißt die Arbeiter. Die Zahl der arbeitsfähigen Neger steigt bei weitem nicht aus. In dieser Zeit muß man zu Hilfe, dem unbeliebtesten Volksbestimmungsstellen greifen. Die „Daily Mail“ läßt sich aus Johannesburg telegraphieren, daß die Einwanderung von Arbeitern in die Transvaalprovinz jetzt in großer Eile zu beschleunigen ist. Eine Eingabe von Arbeitern, durch welche die Einwanderung von Arbeitern nach dem Transvaal nur unter ganz bestimmten Bedingungen stattfinden dürfte. Ferner soll dafür Sorge getragen werden, daß die Eingewanderten nach Ablauf ihres Kontraktes nicht in ihre Heimat zurückkehren dürfen, sondern in die Provinz bleiben müssen. Die Einwanderer müssen die Arbeitgeber eine Summe deponieren, die groß genug ist, um nach Ablauf des Kontraktes die Arbeiter wieder in ihre Heimat zurückzuführen zu lassen. Im Transvaal nehme man an, daß die Einwanderer der Güter im Oktober einreisen werden, und daß die Einwanderer dann nach drei Monaten alle geeigneten Arbeiter haben werden.

Niederlande.

— Die Nachrichten des holländischen Eisenbahnbauwerks machen sich nach der „Kön. Zig.“ für die europäischen Eisenbahnbauwerken schwer fühlbar. Die Wünsche der beiden Eisenbahnen werden nicht erfüllt zu haben, der neuen Forderung mittelständiger Seelen zu entsprechen und den Eisenbahnen die Sozialdemokraten zu erlauben, die in der Zeit der Not der Eisenbahnen zu Hilfe zu kommen, fürwahr den Lausap zu geben, damit die Eisenbahnen wieder, als wenn nicht geladen wäre, in ihre früheren Stellen einrücken könnten. Die für die unwillkürlichen Opfer der Vergebung einseitigen Härten haben fast gar keine Wirkung gehabt, und was die Verhältnisse in der Provinz anbelangt, so ist die drückende Not. Die wenigsten in der Provinz sind militärischen Anstalten der Provinz gestattet ist, die Provinz-Eisenbahnen zu verlegen und zu verpacken, was daraus hervorgeht, daß manche Arbeitgeber grundsätzlich niemand annehmen, der sich in den letzten Jahren in der Provinz befindet hat, mag er sonst auch die besten Dienste geleistet haben. Die Provinz-Eisenbahnen sind ungenügend befähigt, auch einer solchen Entscheidungsbefugnis der Provinz-Eisenbahnen gegen diejenigen, die den Verkehr gemacht haben, die Grundlagen der bürgerlichen Gesellschaft zu erschüttern.

26. Verhandlung des deutschen Fleischer-Verbandes.

(Nachr. verb.) Hg. Potsdam, 24. Juni. In großer Halle des „Schützenhofes“ wurde heute vormittag der von 322 Delegierten besuchte 26. Fleischerverbandstag durch den Verbandsvorsitzenden Karl W. v. Frankfurt a. M. eröffnet. Als Vertreter der Provinzen waren erschienen: 1. Westfalen, 2. Rheinland, 3. Preußen, 4. Bayern, 5. Sachsen, 6. Thüringen, 7. Anhalt, 8. Mecklenburg, 9. Pommern, 10. Schlesien, 11. Ostpreußen, 12. Westpreußen, 13. Danzig, 14. Memel, 15. Litauen, 16. Lettland, 17. Estland, 18. Finnland, 19. Schweden, 20. Norwegen, 21. Dänemark, 22. Island, 23. Island, 24. Island, 25. Island, 26. Island, 27. Island, 28. Island, 29. Island, 30. Island, 31. Island, 32. Island, 33. Island, 34. Island, 35. Island, 36. Island, 37. Island, 38. Island, 39. Island, 40. Island, 41. Island, 42. Island, 43. Island, 44. Island, 45. Island, 46. Island, 47. Island, 48. Island, 49. Island, 50. Island, 51. Island, 52. Island, 53. Island, 54. Island, 55. Island, 56. Island, 57. Island, 58. Island, 59. Island, 60. Island, 61. Island, 62. Island, 63. Island, 64. Island, 65. Island, 66. Island, 67. Island, 68. Island, 69. Island, 70. Island, 71. Island, 72. Island, 73. Island, 74. Island, 75. Island, 76. Island, 77. Island, 78. Island, 79. Island, 80. Island, 81. Island, 82. Island, 83. Island, 84. Island, 85. Island, 86. Island, 87. Island, 88. Island, 89. Island, 90. Island, 91. Island, 92. Island, 93. Island, 94. Island, 95. Island, 96. Island, 97. Island, 98. Island, 99. Island, 100. Island, 101. Island, 102. Island, 103. Island, 104. Island, 105. Island, 106. Island, 107. Island, 108. Island, 109. Island, 110. Island, 111. Island, 112. Island, 113. Island, 114. Island, 115. Island, 116. Island, 117. Island, 118. Island, 119. Island, 120. Island, 121. Island, 122. Island, 123. Island, 124. Island, 125. Island, 126. Island, 127. Island, 128. Island, 129. Island, 130. Island, 131. Island, 132. Island, 133. Island, 134. Island, 135. Island, 136. Island, 137. Island, 138. Island, 139. Island, 140. Island, 141. Island, 142. Island, 143. Island, 144. Island, 145. Island, 146. Island, 147. Island, 148. Island, 149. Island, 150. Island, 151. Island, 152. Island, 153. Island, 154. Island, 155. Island, 156. Island, 157. Island, 158. Island, 159. Island, 160. Island, 161. Island, 162. Island, 163. Island, 164. Island, 165. Island, 166. Island, 167. Island, 168. Island, 169. Island, 170. Island, 171. Island, 172. Island, 173. Island, 174. Island, 175. Island, 176. Island, 177. Island, 178. Island, 179. Island, 180. Island, 181. Island, 182. Island, 183. Island, 184. Island, 185. Island, 186. Island, 187. Island, 188. Island, 189. Island, 190. Island, 191. Island, 192. Island, 193. Island, 194. Island, 195. Island, 196. Island, 197. Island, 198. Island, 199. Island, 200. Island, 201. Island, 202. Island, 203. Island, 204. Island, 205. Island, 206. Island, 207. Island, 208. Island, 209. Island, 210. Island, 211. Island, 212. Island, 213. Island, 214. Island, 215. Island, 216. Island, 217. Island, 218. Island, 219. Island, 220. Island, 221. Island, 222. Island, 223. Island, 224. Island, 225. Island, 226. Island, 227. Island, 228. Island, 229. Island, 230. Island, 231. Island, 232. Island, 233. Island, 234. Island, 235. Island, 236. Island, 237. Island, 238. Island, 239. Island, 240. Island, 241. Island, 242. Island, 243. Island, 244. Island, 245. Island, 246. Island, 247. Island, 248. Island, 249. Island, 250. Island, 251. Island, 252. Island, 253. Island, 254. Island, 255. Island, 256. Island, 257. Island, 258. Island, 259. Island, 260. Island, 261. Island, 262. Island, 263. Island, 264. Island, 265. Island, 266. Island, 267. Island, 268. Island, 269. Island, 270. Island, 271. Island, 272. Island, 273. Island, 274. Island, 275. Island, 276. Island, 277. Island, 278. Island, 279. Island, 280. Island, 281. Island, 282. Island, 283. Island, 284. Island, 285. Island, 286. Island, 287. Island, 288. Island, 289. Island, 290. Island, 291. Island, 292. Island, 293. Island, 294. Island, 295. Island, 296. Island, 297. Island, 298. Island, 299. Island, 300. Island, 301. Island, 302. Island, 303. Island, 304. Island, 305. Island, 306. Island, 307. Island, 308. Island, 309. Island, 310. Island, 311. Island, 312. Island, 313. Island, 314. Island, 315. Island, 316. Island, 317. Island, 318. Island, 319. Island, 320. Island, 321. Island, 322. Island, 323. Island, 324. Island, 325. Island, 326. Island, 327. Island, 328. Island, 329. Island, 330. Island, 331. Island, 332. Island, 333. Island, 334. Island, 335. Island, 336. Island, 337. Island, 338. Island, 339. Island, 340. Island, 341. Island, 342. Island, 343. Island, 344. Island, 345. Island, 346. Island, 347. Island, 348. Island, 349. Island, 350. Island, 351. Island, 352. Island, 353. Island, 354. Island, 355. Island, 356. Island, 357. Island, 358. Island, 359. Island, 360. Island, 361. Island, 362. Island, 363. Island, 364. Island, 365. Island, 366. Island, 367. Island, 368. Island, 369. Island, 370. Island, 371. Island, 372. Island, 373. Island, 374. Island, 375. Island, 376. Island, 377. Island, 378. Island, 379. Island, 380. Island, 381. Island, 382. Island, 383. Island, 384. Island, 385. Island, 386. Island, 387. Island, 388. Island, 389. Island, 390. Island, 391. Island, 392. Island, 393. Island, 394. Island, 395. Island, 396. Island, 397. Island, 398. Island, 399. Island, 400. Island, 401. Island, 402. Island, 403. Island, 404. Island, 405. Island, 406. Island, 407. Island, 408. Island, 409. Island, 410. Island, 411. Island, 412. Island, 413. Island, 414. Island, 415. Island, 416. Island, 417. Island, 418. Island, 419. Island, 420. Island, 421. Island, 422. Island, 423. Island, 424. Island, 425. Island, 426. Island, 427. Island, 428. Island, 429. Island, 430. Island, 431. Island, 432. Island, 433. Island, 434. Island, 435. Island, 436. Island, 437. Island, 438. Island, 439. Island, 440. Island, 441. Island, 442. Island, 443. Island, 444. Island, 445. Island, 446. Island, 447. Island, 448. Island, 449. Island, 450. Island, 451. Island, 452. Island, 453. Island, 454. Island, 455. Island, 456. Island, 457. Island, 458. Island, 459. Island, 460. Island, 461. Island, 462. Island, 463. Island, 464. Island, 465. Island, 466. Island, 467. Island, 468. Island, 469. Island, 470. Island, 471. Island, 472. Island, 473. Island, 474. Island, 475. Island, 476. Island, 477. Island, 478. Island, 479. Island, 480. Island, 481. Island, 482. Island, 483. Island, 484. Island, 485. Island, 486. Island, 487. Island, 488. Island, 489. Island, 490. Island, 491. Island, 492. Island, 493. Island, 494. Island, 495. Island, 496. Island, 497. Island, 498. Island, 499. Island, 500. Island, 501. Island, 502. Island, 503. Island, 504. Island, 505. Island, 506. Island, 507. Island, 508. Island, 509. Island, 510. Island, 511. Island, 512. Island, 513. Island, 514. Island, 515. Island, 516. Island, 517. Island, 518. Island, 519. Island, 520. Island, 521. Island, 522. Island, 523. Island, 524. Island, 525. Island, 526. Island, 527. Island, 528. Island, 529. Island, 530. Island, 531. Island, 532. Island, 533. Island, 534. Island, 535. Island, 536. Island, 537. Island, 538. Island, 539. Island, 540. Island, 541. Island, 542. Island, 543. Island, 544. Island, 545. Island, 546. Island, 547. Island, 548. Island, 549. Island, 550. Island, 551. Island, 552. Island, 553. Island, 554. Island, 555. Island, 556. Island, 557. Island, 558. Island, 559. Island, 560. Island, 561. Island, 562. Island, 563. Island, 564. Island, 565. Island, 566. Island, 567. Island, 568. Island, 569. Island, 570. Island, 571. Island, 572. Island, 573. Island, 574. Island, 575. Island, 576. Island, 577. Island, 578. Island, 579. Island, 580. Island, 581. Island, 582. Island, 583. Island, 584. Island, 585. Island, 586. Island, 587. Island, 588. Island, 589. Island, 590. Island, 591. Island, 592. Island, 593. Island, 594. Island, 595. Island, 596. Island, 597. Island, 598. Island, 599. Island, 600. Island, 601. Island, 602. Island, 603. Island, 604. Island, 605. Island, 606. Island, 607. Island, 608. Island, 609. Island, 610. Island, 611. Island, 612. Island, 613. Island, 614. Island, 615. Island, 616. Island, 617. Island, 618. Island, 619. Island, 620. Island, 621. Island, 622. Island, 623. Island, 624. Island, 625. Island, 626. Island, 627. Island, 628. Island, 629. Island, 630. Island, 631. Island, 632. Island, 633. Island, 634. Island, 635. Island, 636. Island, 637. Island, 638. Island, 639. Island, 640. Island, 641. Island, 642. Island, 643. Island, 644. Island, 645. Island, 646. Island, 647. Island, 648. Island, 649. Island, 650. Island, 651. Island, 652. Island, 653. Island, 654. Island, 655. Island, 656. Island, 657. Island, 658. Island, 659. Island, 660. Island, 661. Island, 662. Island, 663. Island, 664. Island, 665. Island, 666. Island, 667. Island, 668. Island, 669. Island, 670. Island, 671. Island, 672. Island, 673. Island, 674. Island, 675. Island, 676. Island, 677. Island, 678. Island, 679. Island, 680. Island, 681. Island, 682. Island, 683. Island, 684. Island, 685. Island, 686. Island, 687. Island, 688. Island, 689. Island, 690. Island, 691. Island, 692. Island, 693. Island, 694. Island, 695. Island, 696. Island, 697. Island, 698. Island, 699. Island, 700. Island, 701. Island, 702. Island, 703. Island, 704. Island, 705. Island, 706. Island, 707. Island, 708. Island, 709. Island, 710. Island, 711. Island, 712. Island, 713. Island, 714. Island, 715. Island, 716. Island, 717. Island, 718. Island, 719. Island, 720. Island, 721. Island, 722. Island, 723. Island, 724. Island, 725. Island, 726. Island, 727. Island, 728. Island, 729. Island, 730. Island, 731. Island, 732. Island, 733. Island, 734. Island, 735. Island, 736. Island, 737. Island, 738. Island, 739. Island, 740. Island, 741. Island, 742. Island, 743. Island, 744. Island, 745. Island, 746. Island, 747. Island, 748. Island, 749. Island, 750. Island, 751. Island, 752. Island, 753. Island, 754. Island, 755. Island, 756. Island, 757. Island, 758. Island, 759. Island, 760. Island, 761. Island, 762. Island, 763. Island, 764. Island, 765. Island, 766. Island, 767. Island, 768. Island, 769. Island, 770. Island, 771. Island, 772. Island, 773. Island, 774. Island, 775. Island, 776. Island, 777. Island, 778. Island, 779. Island, 780. Island, 781. Island, 782. Island, 783. Island, 784. Island, 785. Island, 786. Island, 787. Island, 788. Island, 789. Island, 790. Island, 791. Island, 792. Island, 793. Island, 794. Island, 795. Island, 796. Island, 797. Island, 798. Island, 799. Island, 800. Island, 801. Island, 802. Island, 803. Island, 804. Island, 805. Island, 806. Island, 807. Island, 808. Island, 809. Island, 810. Island, 811. Island, 812. Island, 813. Island, 814. Island, 815. Island, 816. Island, 817. Island, 818. Island, 819. Island, 820. Island, 821. Island, 822. Island, 823. Island, 824. Island, 825. Island, 826. Island, 827. Island, 828. Island, 829. Island, 830. Island, 831. Island, 832. Island, 833. Island, 834. Island, 835. Island, 836. Island, 837. Island, 838. Island, 839. Island, 840. Island, 841. Island, 842. Island, 843. Island, 844. Island, 845. Island, 846. Island, 847. Island, 848. Island, 849. Island, 850. Island, 851. Island, 852. Island, 853. Island, 854. Island, 855. Island, 856. Island, 857. Island, 858. Island, 859. Island, 860. Island, 861. Island, 862. Island, 863. Island, 864. Island, 865. Island, 866. Island, 867. Island, 868. Island, 869. Island, 870. Island, 871. Island, 872. Island, 873. Island, 874. Island, 875. Island, 876. Island, 877. Island, 878. Island, 879. Island, 880. Island, 881. Island, 882. Island, 883. Island, 884. Island, 885. Island, 886. Island, 887. Island, 888. Island, 889. Island, 890. Island, 891. Island, 892. Island, 893. Island, 894. Island, 895. Island, 896. Island, 897. Island, 898. Island, 899. Island, 900. Island, 901. Island, 902. Island, 903. Island, 904. Island, 905. Island, 906. Island, 907. Island, 908. Island, 909. Island, 910. Island, 911. Island, 912. Island, 913. Island, 914. Island, 915. Island, 916. Island, 917. Island, 918. Island, 919. Island, 920. Island, 921. Island, 922. Island, 923. Island, 924. Island, 925. Island, 926. Island, 927. Island, 928. Island, 929. Island, 930. Island, 931. Island, 932. Island, 933. Island, 934. Island, 935. Island, 936. Island, 937. Island, 938. Island, 939. Island, 940. Island, 941. Island, 942. Island, 943. Island, 944. Island, 945. Island, 946. Island, 947. Island, 948. Island, 949. Island, 950. Island, 951. Island, 952. Island, 953. Island, 954. Island, 955. Island, 956. Island, 957. Island, 958. Island, 959. Island, 960. Island, 961. Island, 962. Island, 963. Island, 964. Island, 965. Island, 966. Island, 967. Island, 968. Island, 969. Island, 970. Island, 971. Island, 972. Island, 973. Island, 974. Island, 975. Island, 976. Island, 977. Island, 978. Island, 979. Island, 980. Island, 981. Island, 982. Island, 983. Island, 984. Island, 985. Island, 986. Island, 987. Island, 988. Island, 989. Island, 990. Island, 991. Island, 992. Island, 993. Island, 994. Island, 995. Island, 996. Island, 997. Island, 998. Island, 999. Island, 1000. Island, 1001. Island, 1002. Island, 1003. Island, 1004. Island, 1005. Island, 1006. Island, 1007. Island, 1008. Island, 1009. Island, 1010. Island, 1011. Island, 1012. Island, 1013. Island, 1014. Island, 1015. Island, 1016. Island, 1017. Island, 1018. Island, 1019. Island, 1020. Island, 1021. Island, 1022. Island, 1023. Island, 1024. Island, 1025. Island, 1026. Island, 1027. Island, 1028. Island, 1029. Island, 1030. Island, 1031. Island, 1032. Island, 1033. Island, 1034. Island, 1035. Island, 1036. Island, 1037. Island, 1038. Island, 1039. Island, 1040. Island, 1041. Island, 1042. Island, 1043. Island, 1044. Island, 1045. Island, 1046. Island, 1047. Island, 1048. Island, 1049. Island, 1050. Island, 1051. Island, 1052. Island, 1053. Island, 1054. Island, 1055. Island, 1056. Island, 1057. Island, 1058. Island, 1059. Island, 1060. Island, 1061. Island, 1062. Island, 1063. Island, 1064. Island, 1065. Island, 1066. Island, 1067. Island, 1068. Island, 1069. Island, 1070. Island, 1071. Island, 1072. Island, 1073. Island, 1074. Island, 1075. Island, 1076. Island, 1077. Island, 1078. Island, 1079. Island, 1080. Island, 1081. Island, 1082. Island, 1083. Island, 1084. Island, 1085. Island, 1086. Island, 1087. Island, 1088. Island, 1089. Island, 1090. Island, 1091. Island, 1092. Island, 1093. Island, 1094. Island, 1095. Island, 1096. Island, 1097. Island, 1098. Island, 1099. Island, 1100. Island, 1101. Island, 1102. Island, 1103. Island, 1104. Island, 1105. Island, 1106. Island, 1107. Island, 1108. Island, 1109. Island, 1110. Island, 1111. Island, 1112. Island, 1113. Island, 1114. Island, 1115. Island, 1116. Island, 1117. Island, 1118. Island, 1119. Island, 1120. Island, 1121. Island, 1122. Island, 1123. Island, 1124. Island, 1125. Island, 1126. Island, 1127. Island, 1128. Island, 1129. Island, 1130. Island, 1131. Island, 1132. Island, 1133. Island, 1134. Island, 1135. Island, 1136. Island, 1137. Island, 1138. Island, 1139. Island, 1140. Island, 1141. Island, 1142. Island, 1143. Island, 1144. Island, 1145. Island, 1146. Island, 1147. Island, 1148. Island, 1149. Island, 1150. Island, 1151. Island, 1152. Island, 1153. Island, 1154. Island, 1155. Island, 1156. Island, 1157. Island, 1158. Island, 1159. Island, 1160. Island, 1161. Island, 1162. Island, 1163. Island, 1164. Island, 1165. Island, 1166. Island, 1167. Island, 1168. Island, 1169. Island, 1170. Island, 1171. Island, 1172. Island, 1173. Island, 1174. Island, 1175. Island, 1176. Island, 1177. Island, 1178. Island, 1179. Island, 1180. Island, 1181. Island, 1182. Island, 1183. Island, 1184. Island, 1185. Island, 1186. Island, 1187. Island, 1188. Island, 1189. Island, 1190. Island, 1191. Island, 1192. Island, 1193. Island, 1194. Island, 1195. Island, 1196. Island, 1197. Island, 1198. Island, 1199. Island, 1200. Island, 1201. Island, 1202. Island, 1203. Island, 1204. Island, 1205. Island, 1206. Island, 1207. Island, 1208. Island, 1209. Island, 1210. Island, 1211. Island, 1212. Island, 1213. Island, 1214. Island, 1215. Island, 1216. Island, 1217. Island, 1218. Island, 1219. Island, 1220. Island, 1221. Island, 1222. Island, 1223. Island, 1224. Island, 1225. Island, 1226. Island, 1227. Island, 1228. Island, 1229. Island, 1230. Island, 1231. Island, 1232. Island, 1233. Island, 1234. Island, 1235. Island, 1236. Island, 1237. Island, 1238. Island, 1239. Island, 1240. Island, 1241. Island, 1242. Island, 1243. Island, 1244. Island, 1245. Island, 1246. Island, 1247. Island, 1248. Island, 1249. Island, 1250. Island, 1251. Island, 1252. Island, 1253. Island, 1254. Island, 1255. Island, 1256. Island, 1257. Island, 1258. Island, 1259. Island, 1260. Island, 1261. Island, 1262. Island, 1263. Island, 1264. Island, 1265. Island, 1266. Island, 1267. Island, 1268. Island, 1269. Island, 1270. Island, 1271. Island, 1272. Island, 1273. Island, 1274. Island, 1275. Island, 1276. Island, 1277. Island, 1278. Island, 1279. Island, 1280. Island, 1281. Island, 1282. Island, 1283. Island, 1284. Island, 1285. Island, 1286. Island, 1287. Island, 1288. Island, 1289. Island, 1290. Island, 1291. Island, 1292. Island, 1293. Island, 1294. Island, 1295. Island, 1296. Island, 1297. Island, 1298. Island, 1299. Island, 1300. Island, 1301. Island, 1302. Island, 1303. Island, 1304. Island, 1305. Island, 1306. Island, 1307. Island, 1308. Island, 1309. Island, 1310. Island,

Räumungs-Ausverkauf.

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir
Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, fertige Kleider, Reise-Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Morgenröcke, Jacketts, Weitercapes, Kragen, Staubpaletots, Spitzen-Umhänge, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge etc.

Reste von Kleiderstoffen, Gardinen, Möbelstoffen, Portieren, Leinen- u. Baumwollwaren, **Teppiche,** welche während des Umbaues durch Staub gelitten haben, **Wäsche,** Tag- und Nacht-Hemden, Jacken, Beinkleider u. dergl.
zu besonders billigen Preisen.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Veräußerung geschützt.

Gelegenheitskauf:
 Ein grosser Posten
 weisse Piqué-Blusen- und Jacken-Kleider.

Gelegenheitskauf:
 Ein grosser Posten
 Lüster- u. Moiré-Unterröcke.

Wir bitten unsere Fenster zu beachten.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22 u. 23, Haltestelle der Strassenbahn.

Unsere nach neuestem System erbaute

Stahlkammer

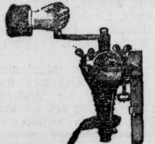
(geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen)
 empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen;
 auch speziell für die Reisezeit.

Bankhaus Friedmann & Weinstock,
 Leipzigerstrasse 12.

Aug. Weddy,
 Reissigstrasse 22.
Schreibmaschinen:
 Blickensderfer 5 Mk. 175.
 do. 7 „ 225.
 Franklin „ 250.
 Ideal „ 350.
 Post, anerkannt beste
 von 10jähr. Dauer „ 450.



Fruchtpresse
 - Tutti-Frutti -



Zeichnen, Jobannsböckchen.

Gründereisen, Simeisen etc.

Erprobte Maschine 7 A
 Spindelbreiten 450 A.
 Meißner'sch.
 Einmachebüchlein in Blech u. Glas.
 Hochbarthele 2c.
 Gustav Hensch, Köhler 910.
 Sonn 1. Ort, Köhler 4.

St. Jakobs-Balsam.

Preis Mk. 1.20
 (gesetzlich geschützt.)
 Vorzügliches Heilmittel für
 Wunden aller Art, offene
 Stellen, Krampfadern,
 Wundsein d. Kinder, Haut-
 Entzündungen u. Hämor-
 rhoiden. Bestandtheile: Car-
 bolsäure, 24 gr. Jassa
 und Cacaoöl 80,0.
 Zu haben in der St. Jakobs-
 Apotheke v. C. Trautmann,
 Basel (Schweiz) oder in d.
 Hirsch-Apotheko.

4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekbank in Meiningen,
 im Herzogtum Meiningen mündelsicher.

Serie VIII vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,90%, empfohlen wir als
 gute Kapitalanlage und geben dieselben spesenfrei ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend
Spar- und Vorschuss-Bank
 Pfahl. Fass.



Hauptniederlage in Halle S. b. H. C. Weddy-Pönicke.

Hauptniederlage in Halle S. b. H. C. Weddy-Pönicke.

Naturrote, wetterfeste

Dachsteine

fertigt in anerkannter Qualität
Bruno Haedrich, Eilenburg.

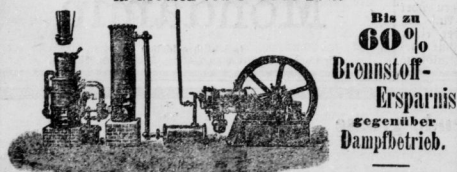


Ein großer Transport
prima bayrischer Zugochsen
 steht preiswert bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann, Marienstraße 24.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Zweigniederlassung Leipzig,
 empfiehlt als billigste Betriebskraft:

Original-Otto-Motoren
 in Verbindung mit
 Saug-Generatorgas-Anlagen
 in Grössen von 6-6000 P. S.



Bis zu **60%**
 Brennstoff-
 Ersparnis
 gegenüber
 Dampftrieb.

Brennstoffkosten nur 2/3 - 2 Pfennige pro P. S. u. Stunde.
 Hunderte von Anlagen bereits in Betrieb!

Benzin- Spiritus- Benzol- Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven

Sämtliche Motoren mit geringstem Verbrauch.
 Ausarbeitung vollständiger Projekte kostenlos!

Das Missionsfest in Dölkau

- In diesem Jahre ein Fest für innere Mission - wird am 3. Sonntag nach
 Michaelis (28. Juni) um 8 Uhr nachmittags stattfinden. Aussprecher:
 Götterdörfer D. Stecker aus Berlin.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Dr. G. Köhler in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beiläutern.

